

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 136.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten in: aus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Belegstellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 28.

Sonnabend, den 6. April 1895.

5. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend nachmittags 6 Uhr werden im Gasthof zur Klink die vor der unteren Schule liegenden

Erdbauen

und der an der Brauerei lagernde

Schlamm

meistbietend versteigert.

Bretinig, den 5. April 1895.

Gebler, Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk des Weideamts Ramenz finden wie folgt statt:

Wittwoch den 17. April d. J. vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Ramenz, Schützenhaus,

Donnerstag den 18. April d. J. vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Ramenz, Schützenhaus, Freitag, den 19. April d. J. vorm. 1/2 9 Uhr in Schwepnitz, Gasthof, Freitag den 19. April d. J. nachm. 1/2 1 und 3 Uhr in Königbrück, Schützenhaus, Sonnabend den 20. April d. J. vorm. 7, 1/2 10 und mitt. 12 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus, Montag den 22. April d. J. vorm. 8 und 10 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelgasthof, Mittwoch den 24. April d. J. vorm. 9 und 11 Uhr in Crostwitz, Wenzel'scher Gasthof.

Zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden zu stellen.

Die Einberufung zur Kontrollversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterfahren wird bestraft.

Bretinig, am 29. März 1895.

Kgl. Bezirks-Kommando.

Vertilgtes und Sächsisches.

Bretinig, den 6. April 1895.

Bretinig. In Bezug auf die kommenden Sonntag im Gasthof zum deutschen Hause stattfindende Verlosung zum Besten des hiesigen Turnhallenbaufonds sei mitgeteilt, daß der Verkauf von Losen sehr flott von statten gegangen ist und der ersten Auflage eine zweite folgen muß. Bis jetzt sind 1000 Lose umgesetzt worden. Auch hinsichtlich der Geschenke kann die erfreuliche Thatsache konstatiert werden, daß sich unter denselben wirklich nützliche Haus- und Wirtschaftsgegenstände, sowie allerhand Eh- und Trinkwaren befinden. Zum Hauptgewinn ist ein Regulator und zum 2. Gewinn eine feine Stetlampe bestimmt worden. Wenn einer oder der andere noch Lose zu haben wünscht, möge sich rechtzeitig an die Turnratmitglieder wenden, von welchen dieselben noch bezogen werden können. — An dieser Stelle sei auch denjenigen, welche die versprochenen Geschenke in Form von Eh- und Trinkwaren noch nicht abgeliefert haben, zur Kenntnis gebracht, daß dieselben doch bis heute Sonnabend abends punkt 7 Uhr ins „Deutsche Haus“ gütigst gebracht werden möchten.

Ein recht bedauerlicher Unfall widerfuhr am Donnerstag vormittag dem jüngsten Sohne der Rob. Seifert'schen Familie hier selbst. Derselbe war an der hydraulischen Mangel beschäftigt und geriet plötzlich mit der linken Hand in dieselbe. Dem Bemitleidenswerten wurden dadurch mehrere Finger zerquetscht.

Bretinig. Sparsassenbericht auf März d. J. In 125 Posten wurden 8809 Mark 21 Pf. eingezahlt, dagegen in 64 Posten 5748 Mark 85 Pf. zurückgezahlt, 14 neue Bücher ausgeleihnt und 6 fassiert.

K. Frankenthal. In würdiger Weise feierte auch unser Ort den Mann, der sein deutsches Volk aus Schmach, Unglück und Schande wieder zu einer geachteten, mächtigen Nation erhalten hat. Zu Ehren des 80-jährigen Geburtstages unseres eizernen Kanzlers veranstaltete der hiesige Männer-Sängerverein am vergangenen Sonntag im „Erbergische“ eine Festsfeier; unter den zahlreich erschienenen Festteilnehmern war fast vollständig der Militärverein vertreten. Die von patriotischen Gesängen umrahmten Festreden hielten die Herren Pastor Großel und Lehrer Renzel. Nachdem durch einen schwungvollen Prolog auf die Bedeutung des kommenden Tages hingewiesen worden war, schilberte zunächst Herr Barrer Großel in warm empfundenen, jänbenden Worten das Leben und Wirken des großen Staatsmannes und seine Bedeutung für die Entwicklung des deutschen Reiches und getheilte die engberzigen, keimlichen Menschen, die nicht einen

Graß und Wunsch übrig hatten für diesen Tag. Herr Lehrer Renzel entrollte hierauf ein fesselndes, lebensvolles Bild des Fürsten unter geschickter Hervorhebung von charakteristischen Zügen aus seiner Jugendzeit und seiner Diplomatenaufbahn. Rauschenden Beifall fand das am Schluß dieser Ansprache ausgebrachte Hoch auf Bismarck. Der sich anschließende Kommerz, dem die stets willkommenen Würze des Humors nicht fehlte, war getragen von nationaler Begeisterung und von inniger Verehrung und Liebe zu unserem großen Kanzler, dieser wurde Ausdruck gegeben in einem zwar kurzen, aber herzlichem Telegramme; sie legte aber auch bereitetes Zeugnis ab von der patriotischen Gesinnung unserer Einwohnerschaft. — Nachdem schon eine Reveille dem erwachenden Festtag den ersten Morgengruß gebracht hatte, fand Montag früh 10 Uhr in unserer neuerbauten schönen Schule der Festaktus statt, der, von Ansprachen, Deklamationen und Gesängen durchwoben, einen erhabenden Abschluß in der Einweihung einer Bismarcktafel fand. Ein Freund unseres Schulwesens hatte diese sinnige Gabe, sowie als Zimmermensch ein prächtiges Bismarckbild der Schule gewidmet. — Mag beides uns erinnern an unser großes Vorbild in unwandelbarer Königstreue und ernsten, eisernen Willens!

Hauptgewinne 4. Klasse 127. Königl. sächsischer Landeslotterie. 2. Ziehungstag am 2. April. 60,000 Mark auf Nr. 52248 (Rey, Leipzig-Blagwitz). 40,000 Mark auf Nr. 29812 (Duschle, Weimar). 30,000 M. auf Nr. 99482 (Krell, Meissen). 10,000 Mark auf Nr. 70785 (Bucher, Eisenach). 5000 Mark auf Nr. 36068 (Niemenschneider, Meerane) 57526 (Apelt, Reichenau b. Bittau). 3000 Mark auf Nr. 12110 23334 35550 41667 51499 55684 63830 73491 91980 92949.

Dem Vernehmen nach werden bezüglich der für den 14. Juni d. J. in Aussicht genommenen Berufs- und Gewerbezahlung, welche bekanntlich seit der Wiedereinrichtung des Reichs nur in den Jahren 1875 und 1882 Vorgängerinnen gehabt hat, auch Aenderungen in den Gewerbegruppen, nach denen die Endergebnisse zusammengestellt werden sollen, in Erwägung gezogen. Es handelt sich darum, einige Berufszweige, welche bisher in einer Gruppe zusammengefaßt waren, von einander zu trennen und sie zu besonderen Gruppen zu gestalten, die Zahl der Gruppen also zu vermehren. Diese Gewerbegruppen spielen übrigens nicht bloß bei der offiziellen Gewerbezahlung, sondern auch sonst bei amtlichen Aufnahmen eine Rolle. So machen beispielsweise die Gewerbeaufsichtsbeamten nach denselben die Aufstellungen, welche sich auf die Arbeit der Frauen und jugendlichen Arbeiter in den

verschiedenen Berufszweigen beziehen und die alle zwei Jahre wiederholt werden.

Die Militärärzte sind von ihren vorgelegten Behörden angewiesen worden, bei den diesjährigen Musterungs-Geschäft ganz besonders gründliche Untersuchungen der Dienstpflichtigen vorzunehmen und alle schwächlichen Personen zurückzuweisen. Veranlaßt dürfte diese Anordnung durch den Umstand sein, daß infolge der neuen Aushebungsbestimmungen, die verminderte Anforderungen für die Beurteilung der körperlichen Brauchbarkeit der in den Heeresdienst einzustellenden Mannschaften vorschreiben, seit dem letzten Oktober-Einstellungsstermin fast überall zahlreiche Entlassungen wegen Dienstuntauglichkeit stattfinden mußten. Für die Militärbehörden entstehen hieraus unndrige Weiterungen, während die den militärdienstlichen Anforderungen nicht gewachsenen Personen von i rer kurzen Dienstzeit oft einen schweren körperlichen Schaden davontragen.

Dienstag den 23. d. M. findet zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs auf dem Alaanplatz zu Dresden Parade statt, an der die Dresdner Garnison, das Kadettenkorps, das Königlichpreussische Regiment (Großenhain) und das Jägerbataillon Nr. 12 (Freiberg) teilnehmen.

Eine Angelegenheit recht eigentümlicher Art bewegt die Dresdner Reglerkreise. Bei Gelegenheit des 6. Deutschen Bundesfestes ver schwanden die beiden Ehrenketten für die Sieger auf Meisterschaftsbahnen. Es wurden die eingehendsten Ermittlungen angestellt, aber die Ketten blieben verschwinden. Der Lokalverband Dresden mußte schließlich die beiden Ketten auf seine Kosten neu herstellen lassen. Inzwischen war der Dresdner Kriminalpolizei Mitteilung von dem Vorfall gemacht worden und diese recherchierte bereits in der Angelegenheit, als dieselben plötzlich auftauchten. Den „Aufbewahrer“ der Ketten mochten die Nachforschungen jedenfalls nicht angenehm berühren, er fürchtete wahrscheinlich Entdeckung und überlieferte dieselben in einem Postpaket dem Dresdner Verbandsvorsitzenden Demar Thomaz. Als Absender zeichnete ein A. Seymud in Dresden, angeblich Neue Gasse 1 wohnhaft. Die Polizei setzt ihre Nachforschungen nach dem wirklichen Absender fort, da ein Mann dieses Namens in Dresden nicht vorhanden ist.

Auf Requisition des Schiedsgerichts zu Dresden und auf Anordnung der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde fand auf dem Kirchhofe zu Pöschendorf die Exhumierung und Obduktion des vor sieben Wochen beerdigten Arbeiters J. statt, um festzustellen, ob der Tod Folge eines vor Jahresfrist erlittenen Betriebsunfalls gewesen ist. Im Anschluß an diesen und mehrere andere gleiche Fälle, die den Schiedsgerichten nachher viele Mühe gemacht

haben, seien die Angehörigen aller Empfänger von Unfallrenten ermahnt, den etwaigen Tod alsbald anzuzeigen, damit da, wo Streitigkeiten möglich sind, im Interesse beider Teile der Thatbestand noch vor der Beerdigung durch die behördlichen und ärztlichen Organe in Sicherheit gebracht wird. Geschieht dies erst nach Monaten, so kann es erfolglos sein und ist für alle Beteiligten jedenfalls keine Annehmlichkeit.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in der Nacht zum Montag auf der Mühlgasse in Mylan. Herr Fleischer W. Rath wurde gegen 2 Uhr aus dem Schlafe aufgeschreckt und glaubte anfänglich, es sei bei ihm eingebrochen worden. Bei näherer Untersuchung der Sachlage jedoch fand er seine Ehefrau mit einer starken Kopfwunde vor. Ein Stück der oberhalb des Roth'schen Hauses befindlichen Schloßmauer war eingestürzt und ein etwa 1/2 Zentner schwerer Stein durch das Fenster der Wohnung vom Berghange ab hinabgeschleudert worden, wodurch i e genannte starke Verletzung beigebracht wurde.

In Nerchau erhielt die Bismarck-Feier noch eine besondere Weihe dadurch, daß der dortige Fabrikbesitzer Richard Jessel dem Turnverein ein großes Stück Land zur Erbauung einer Turnhalle zum Geschenk machte. Der Platz selbst, „Bismarckplatz“ genannt, wird ein dauernd schönes Zeichen für den Ehrentag des Altreichskanzlers in der Stadt Nerchau sein und bleiben.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Polsonntag: Vorm. 9 Uhr Feierliche Konfirmation der diesjährigen Katechumenen. Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Abendmahls-gottesdienst (durch Wegfall der Predigt, an deren Stelle Abendmahlsrede vom Altar aus tritt, verfürzt.)

Charfreitag: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl. Beichte 8 1/2 Uhr vorm. — Nachmittags 2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Beerdigt: Gustav Adolf Döwald, Einwohner und Leinweber in Bretinig, 52 J. 10 M. 8 T. alt. — Bertha Elisabeth Häufe, T. des F. D. Häufe, Zimmermanns in Bretinig, 7 M. 29 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal

vom 16. bis 31. März 1895. Getauft: Friedrich Richard, S. des Hausbesizers u. Fabrik-Spinnmeisters Dehne in Frankenthal.

Beerdigt: Das ungetaufte Töchterchen der Anna Marie Fischer in Bretinig, 2 St. alt. — Lina Hedwig, Zwillingstöchterschen des Häuslers und Maurers Friedrich Gustav Sauer in Frankenthal, 3 M. 14 T. alt. Sonntag Palmaram: Vorm. 9 Uhr Konfirmationsfeier.